

Allgemeine Geschäfts- und Nutzungsbedingungen

Stephan Szugat
selfcoaching365.com
c/o Block Services
Stuttgarter Str. 106
70736 Fellbach
Deutschland

– im folgenden bezeichnet als “Anbieter” –

1. Geltungsbereich

1.1. Der Anbieter betreibt unter **selfcoaching365.com** einen Dienst zum Thema Selbst-Coaching für Unternehmer und private Nutzer.

Gegenstand dieser Bedingungen ist die Nutzung der vom Anbieter bereitgestellten Coaching-, Informations- und Schulungsangebote (nachfolgend als “Dienst” bezeichnet).

Der Anbieter ist zu Änderungen oder Abweichungen von seinem Leistungsangebot berechtigt, sofern der Vertragszweck für den Kunden nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt wird.

Der Auftraggeber/Kunde/Nutzer (nachfolgend als “Kunde” bezeichnet) ist für die Herstellung der Verbindung vom eigenen Rechner zum Server des Anbieters oder eines anderen verwendeten Dienstleisters (z.B. für Webinare, u.ä.) selbst verantwortlich und trägt die dafür anfallenden Kosten. Der Anbieter behält sich vor, die technischen Anforderungen dem Stand der technischen Entwicklung anzupassen.

Der Zugriff auf den Dienst wird dem Kunden grundsätzlich ermöglicht. Die Zugriffsmöglichkeit kann durch Pflegearbeiten an der Datenbank oder durch Wartungsarbeiten am Server oder durch die allgemeinen technischen Rahmenbedingungen des Internets beeinträchtigt sein oder zeitweise entfallen. Der Anbieter übernimmt daher keine Gewährleistung für die jederzeitige Zugriffsmöglichkeit auf das Informationsangebot und die Abrufbarkeit der Informationen.

1.2. Registrierte Kunden können die kostenfreien und kostenpflichtigen Inhalte des Anbieters nutzen. Die Einzelheiten hierzu sind in einer gesonderten Leistungsübersicht geregelt. Einige Bereiche und Funktionen des Dienstes sind nur zahlenden Kunden zugänglich. Die Nutzung des Dienstes ist für Kunden nur zulässig, soweit hierdurch nicht gegen gesetzliche Vorschriften oder diese AGB verstoßen wird.

1.3. Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden sind auch dann nicht für den Anbieter verpflichtend, wenn ihnen nicht ausdrücklich widersprochen wurde. Die vorliegenden Geschäftsbedingungen des Anbieters haben Vorrang vor entgegenstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kunden. Von diesen Geschäftsbedingungen abweichende Regelungen haben nur dann Gültigkeit, wenn der Anbieter diesen ausdrücklich zustimmt (schriftlich).

2. Eröffnen eines Kundenkontos und Vertragsabschluss

2.1. Der öffentlich zugängliche und kostenfreie Bereich des Dienstes kann ohne Registrierung genutzt werden. Weitere Kostenfreie Inhalte können ggf. nur nach einer Registrierung durch den Kunden aufgerufen werden.

2.2. Bestimmte Funktionen des Dienstes sind nur im Rahmen einer kostenpflichtigen Buchung zugänglich. Hierfür ist die Eröffnung eines Kundenkontos notwendig. Die Website des Anbieters im Internet stellt eine unverbindliche Aufforderung (Invitatio ad offerendum) an den Kunden auf Vertragsabschluss dar. Durch das Absenden der Bestellung auf der Website gibt der Kunde ein verbindliches Angebot auf Vertragsabschluss ab.

2.3. Der Anbieter kann dieses Angebot innerhalb von 3 Werktagen durch Freischaltung des Kundenkontos und Zusendung einer Bestätigung per E-Mail annehmen. Der Anbieter wird den Kunden über eine Ablehnung, z.B. wegen Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl, in Textform (E-Mail, Fax oder Post) informieren.

2.4. Mit Abschluss des Anmeldevorgangs, in dessen Zuge durch den Kunden auch diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen zugestimmt werden muss, sowie der Freischaltung des Kundenkontos durch den Anbieter kommt ein Nutzungsvertrag zwischen dem Kunden und dem Anbieter zustande.

2.5. Ein Rechtsanspruch auf Eröffnung eines Kundenkontos besteht nicht. Der Anbieter behält sich vor, den Vertragsabschluss im Einzelfall abzulehnen. Hiervon wird der Anbieter den beantragenden Kunden unverzüglich unterrichten.

2.6. Ausdrücklich untersagt ist die Registrierung eines Kundenkontos für Dritte ohne deren Einverständnis sowie die Mehrfachnutzung verschiedener Kundenkonten durch ein und denselben Kunden.

3. Kundenkonto/ Benutzername

3.1. Zur Eröffnung eines Kundenkontos gibt sich der Kunde selbst einen Benutzernamen. Dieser darf nicht aus einer für Dritte geschützten Bezeichnung

bestehen. Der Kunde ist verantwortlich dafür, vor der Registrierung sicherzustellen, dass der gewählte Benutzernamen keine Rechte Dritter, insbesondere Marken-, Urheber- oder Namensrechte, verletzt.

3.2. Kunden haben die im Rahmen der Registrierung erforderlichen Daten vollständig und richtig anzugeben. Die Kundendaten können jederzeit im Profil des Kunden bearbeitet werden. Der Anbieter kann die Richtigkeit der Angaben nicht überprüfen und haftet für falsche oder unvollständige Angaben erst ab Kenntnis. Der Anbieter wird Hinweisen auf falsche oder unvollständige Kundendaten unverzüglich nachgehen. Der Anbieter ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, eine Überprüfung der Kunden- und Profildaten vorzunehmen.

3.3. Die Kunden haben ihre persönlichen Zugangsdaten vertraulich zu behandeln und vor dem Zugriff unbefugter Dritter zu schützen. Insbesondere ist eine Weitergabe der Zugangsdaten an Dritte ohne Zustimmung des Anbieters untersagt. Soweit ein Kunde Kenntnis vom Missbrauch seiner Zugangsdaten oder deren unberechtigten Nutzung durch Dritte erhält, ist dies dem Anbieter unverzüglich mitzuteilen. Das Kundenkonto ist nicht übertragbar.

3.4. Die bei der Registrierung angegebene E-Mail-Adresse dient der Kommunikation mit dem Anbieter und ist für alle vertragsrelevante Korrespondenz zwischen Anbieter und Kunde maßgeblich. An diese E-Mail-Adresse versendet der Anbieter auch alle Informationen zum Dienst sowie, soweit vom Kunden angefordert, weitere Informationen wie z.B. einen Newsletter. Mit ein und derselben Email-Adresse kann nur eine Zugangsberechtigung zum Dienst erstellt werden.

4. Vergütung, Zahlung, Verzug

4.1.1 Die Registrierung zur Nutzung des Dienstes ist kostenfrei.

4.1.2. Für die Nutzung bestimmter Funktionen des Dienstes ist eine kostenpflichtige Buchung notwendig. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der jeweils zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Leistungs- und Kostenübersicht (erreichbar über den Menüpunkt: Shop).

4.1.3. Die Vergütung ist ohne gesonderte Vereinbarung sofort nach Rechnungsstellung fällig. Die Kosten werden automatisch in Rechnung gestellt und im Kundenkonto zum Abruf hinterlegt. Die Zahlung der Rechnung erfolgt in einem automatisierten Verfahren über ein Shopsystem (Warenkorb) und die unter 4.2. genannten Zahlungsabwickler.

4.2. Die Zahlung für Angebote des Anbieters ist möglich über die Dienste von Paypal und Stripe. Der Anbieter behält sich das Recht vor, eine Vorauszahlung per Banküberweisung auf eines seiner Bankkonten mit dem Kunden zu vereinbaren.

4.3. Schlägt der Zahlungsvorgang über einen der Zahlungsabwickler fehl, so hat der Kunde die dafür anfallenden Mehrkosten zu erstatten, soweit er das Fehlschlagen zu vertreten hat.

4.4. Kommt der Kunde in Zahlungsverzug, so ist der Anbieter berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu fordern. Für den Fall, dass der Anbieter einen höheren Verzugsschaden geltend macht, hat der Kunde die Möglichkeit nachzuweisen, dass der geltend gemachte Verzugsschaden überhaupt nicht oder in zumindest wesentlich niedrigerer Höhe angefallen ist.

4.5. Die vom Anbieter in der Leistungs- und Kostenübersicht genannten Preise verstehen sich inklusive Umsatzsteuer, sofern der Kunden seinen Wohn- oder Unternehmenssitz in der Europäischen Union hat. Der Anbieter stellt die Rechnungen je nach Sitz des Kunden mit oder ohne Mehrwertsteuer. Im Zweifelsfall erfolgt die Rechnungsstellung zzgl. der aktuell gültigen Umsatzsteuer im Land des Anbieters.

5. Vertragsdauer

5.1. Der Vertrag zur Nutzung des Dienstes wird für eine bestimmte Laufzeit geschlossen. Nach Ablauf der Laufzeit endet der Vertrag automatisch.

5.2. Die Laufzeit richtet sich nach der vom Kunden bei der Buchung gewählten Produkte-/Angebote. Die Einzelheiten hierzu sind in einer gesonderten Leistungsübersicht geregelt.

6. Rücktritt / Kündigung / Durchführungshindernisse

6.1. Der Kunde kann jederzeit den Vertrag kündigen bzw. vom Vertrag zurücktreten.

6.2. Gesetzliche Bestimmungen zur außerordentlichen Kündigung bleiben unberührt.

7. Erstattungen

7.1. Eine Erstattung gekaufter Leistungen/Produkte des Anbieters erfolgt nur, soweit eine Regelung zur Erstattung in der jeweiligen Produkt-/Leistungsbeschreibung enthalten ist. Andernfalls besteht kein Anspruch des Kunden auf Erstattung, da der Kunden mit der Zahlung sofortigen Zugriff auf alle Inhalte der Leistung erhalten hat.

Der Kunde hat dann bis zum Ende der Laufzeit des gekauften Angebotes die Möglichkeit das Angebot zu nutzen.

7.2. Es steht dem Anbieter frei Erstattungen aufgrund Einzelfallprüfungen nach eigenem Ermessen vorzunehmen.

8. Inhalte, Unterlagen, Urheber- und Nutzungsrechte

8.1. Die Kunden erwerben für die Dauer der Nutzung des Dienstes ein einfaches, nicht übertragbares Nutzungsrecht für die Nutzung für eigene Zwecke an den vom Anbieter zur Verfügung gestellten Inhalten.

8.2. Die Kunden haben ihre persönlichen Zugangsdaten vertraulich zu behandeln und vor dem Zugriff unbefugter Dritter zu schützen. Insbesondere ist eine Weitergabe der Zugangsdaten an Dritte ohne Zustimmung des Anbieters untersagt. Soweit ein Kunde Kenntnis vom Missbrauch seiner Zugangsdaten oder deren unberechtigten Nutzung durch Dritte erhält, ist dies dem Anbieter unverzüglich mitzuteilen.

8.3. Die bei der Registrierung angegebene E-Mail-Adresse dient der Kommunikation mit dem Anbieter und ist für alle vertragsrelevante Korrespondenz zwischen Anbieter und Kunde maßgeblich. An diese E-Mail-Adresse versendet der Anbieter auch die Zugangsdaten zu den Online-Angeboten. Die Zugangsdaten für diese Online-Angebote sind nicht übertragbar.

8.4. Ausdrücklich untersagt ist jede Form der Veröffentlichung, Vervielfältigung, die gewerbliche Nutzung und Verbreitung sowie die öffentliche Zugänglichmachung der Inhalte durch den Kunden.

8.5. Die Kunden werden darauf hingewiesen, dass an den Inhalten kein Eigentum durch die Kunden erworben wird, sondern ein für die Dauer des Vertrages bestehendes Nutzungsrecht übertragen wird. Die Inhalte unterliegen dem geltenden Urheberrecht. Ein etwaiger Urhebervermerk in einem Werk darf nicht verändert oder entfernt werden.

8.6. Der Kunde ist berechtigt, erhaltene Handouts, Materialien, sonstige Unterlagen und Ton- oder Videoaufzeichnungen ausschließlich für eigene Zwecke zu nutzen. Das Urheberrecht an den Handouts, Materialien, sonstigen Unterlagen und Ton- oder Videoaufzeichnungen liegt ausschließlich beim Anbieter. Der Kunde ist nicht berechtigt, Materialien, Unterlagen oder Mitschnitte ganz oder auszugsweise ohne schriftliche Genehmigung des Anbieters zu reproduzieren, in Speichermedien aufzunehmen oder in irgendeiner Form – entgeltlich oder unentgeltlich – an Dritte weiter zu geben oder zu verbreiten.

8.7. Die Verletzung des Urheberrechts führt zu Schadensersatz- und Unterlassungspflichten und kann strafrechtlich verfolgt werden.

9. Gewährleistung

9. 1. Kauf von Inhalten

9.1.1 Im Falle eines Mangels hat der Kunde die Wahl, ob die Nacherfüllung durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung erfolgen soll. Der Anbieter ist jedoch berechtigt, die gewählte Art der Nacherfüllung zu verweigern, wenn sie nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist und die andere Art der Nacherfüllung ohne erhebliche Nachteile für den Kunden bleibt.

9.1.2 Ist die Nacherfüllung fehlgeschlagen oder hat der Anbieter die Nacherfüllung insgesamt verweigert, kann der Kunde nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung (Minderung) verlangen oder den Rücktritt vom Vertrag erklären. Eventuelle Schadensersatzansprüche des Kunden bleiben hiervon unberührt.

9.1.3. Ist der Kunde Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, gilt für die Gewährleistungsansprüche des Kunden Folgendes als vereinbart: Offensichtliche Mängel müssen gegenüber dem Anbieter unverzüglich, spätestens innerhalb von 14 Kalendertagen nach Lieferung der Ware schriftlich angezeigt werden, verdeckte Mängel sind ebenfalls unverzüglich, spätestens innerhalb von 14 Kalendertagen nach deren Bekannt werden schriftlich anzuzeigen. Erfolgt die Mängelanzeige nicht fristgerecht, sind die Gewährleistungsrechte des Kunden bezogen auf den nicht rechtzeitig angezeigten Mangel ausgeschlossen. Das gilt jedoch nicht, soweit der Anbieter den Mangel arglistig verschwiegen und/oder eine entsprechende Garantie übernommen hat. Gewährleistungsansprüche verjähren – außer im Fall von Schadensersatzansprüchen – innerhalb eines Jahres nach Ablieferung der Kaufsache an den Unternehmer.

10. Haftung

10.1. Der Anbieter haftet in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Dienstleister ausschließlich nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die leicht fahrlässige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird. Für das Verschulden von Erfüllungsgehilfen und Vertretern haftet der Dienstleister in demselben Umfang.

10.2. Der Anbieter haftet nicht für die Richtigkeit, Qualität, Vollständigkeit, Verlässlichkeit, Art und Güte oder Glaubwürdigkeit der von Partnern oder Kunden eingestellten Inhalte. Diese stellen keine Meinungsäußerung des Anbieters dar, insbesondere macht sich der Anbieter die Inhalte der Partner und Kunden nicht zu Eigen.

10.3. Nach den maßgeblichen gesetzlichen Regelungen des Telemediengesetzes (TMG) sind Diensteanbieter nicht verpflichtet, die von ihnen übermittelten oder gespeicherten Informationen Dritter zu überwachen oder ohne konkrete Anhaltspunkte nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Eine Haftung für Inhalte Dritter kommt nur dann in Betracht, wenn der Anbieter Kenntnis von den rechtswidrigen Handlungen oder Informationen hat.

10.4. Nach Mitteilung entsprechender Rechtsverletzungen durch Dritte wird der Anbieter die rechtswidrigen Inhalte unverzüglich sperren oder löschen sowie geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Rechtsverletzung für die Zukunft zu unterbinden.

10.5. Der Kunde darf gegen Forderungen des Anbieters nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

10.6. Im Übrigen haftet der Anbieter nach den gesetzlichen Bestimmungen, wenn schuldhaft eine wesentliche Vertragspflicht (Kardinalpflicht) verletzt. Der Schadensersatzanspruch ist dann auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

10.7. Der Schadensersatzanspruch verjährt innerhalb von 12 Monaten nach dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Kunde von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schädigers Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste.

10.8. Soweit vorstehend nicht etwas Abweichendes geregelt ist, ist die Haftung ausgeschlossen. Soweit eine Haftung des Anbieters ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

11. Haftungsfreistellung

11.1. Die Kunden unterstützen den Anbieter bei der Abwehr von Ansprüchen, die Dritte gegenüber dem Anbieter aufgrund der von Kunden eingestellten Inhalte geltend machen, insbesondere durch zur Verfügung stellen der zur Verteidigung erforderlichen Informationen.

11.2. Ein Kunde ist zum Ersatz der zur Rechtsverfolgung notwendigen erforderlichen Aufwendungen – insbesondere der notwendigen Anwalts- und Gerichtskosten – verpflichtet, die dem Anbieter durch die rechtliche Inanspruchnahme durch Dritte aufgrund der von dem Kunden eingestellten Inhalte entstehen.

11.3. Der Kunde stellt den Anbieter von der Haftung von Schäden frei, die der Anbieter, seine Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen durch einfache Fahrlässigkeit verursacht hat/haben.

11.4. Eine Haftung des Anbieters aufgrund einer fehlerhaften Einschätzung der körperlichen, geistigen und sonstigen gesundheitlichen Leistungsfähigkeit des Kunden ist ausgeschlossen.

12. Sperrung von Kundenkonten, Ausschluss von Nutzern

12.1. Bei konkreten Anhaltspunkten von Verstößen eines Kunden gegen gesetzliche Vorschriften und die in diesen AGB festgelegten Verbote kann der Anbieter den Zugang des Kunden sperren. Bei wiederholten Verstößen kann der Anbieter den Kunden von der Teilnahme an den Diensten des Anbieters ausschließen. Bei der Wahl der Maßnahme berücksichtigt der Anbieter die berechtigten Interessen des betroffenen Kunden, insbesondere die Tatsache, ob der Kunde den Verstoß verschuldet hat.

12.2. Wird ein Kunde endgültig gesperrt, besteht kein Anspruch auf Wiederherstellung des gesperrten Kundenkontos. Wurde ein Kunde gesperrt, darf dieser Kunde den Dienst des Anbieters auch mit anderen Kundenkonten nicht weiter nutzen. Ebenfalls untersagt ist die erneute Anmeldung des gesperrten Kunden unter einem neuen Namen.

12.3. Für den Fall der Sperrung eines Kundenkontos besteht für den Kunden ein Recht zur sofortigen Kündigung des Nutzungsvertrages mit dem Anbieter.

12.4. Strafbare Handlungen gegenüber dem Anbieter oder anderen Kunden (z.B. Diebstahl, Ehrverletzungen) sowie die Kenntnisaufnahme von strafbaren Handlungen des Kunden gegenüber Dritten berechtigen den Anbieter zur fristlosen Kündigung des Vertrags.

12.5. Weitere Ausschlussgründe sind die Mitgliedschaft in einer Sekte, bei Scientology oder das Vorliegen einer schweren psychischen Störung oder Verhaltensstörungen.

12.6. Der Anspruch auf Entrichtung des Honorars bleibt in Fällen des Ausschlusses in vollem Umfang bestehen. Sofern der Kunden das Honorar bereits entrichtet hat, erfolgt keine Erstattung.

13. Datenschutz, Geheimhaltungs-/Schweigepflicht

13.1. Alle firmen- und personenbezogenen Daten werden nach den Regelungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) behandelt.

13.2. Firmen- und personenbezogene Daten werden im Zusammenhang mit dem Vertrag des Kunden gespeichert und weiterverarbeitet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte ist ausgeschlossen. Der Kunde ist damit einverstanden, dass seine Daten zu internen Werbezwecken und zur statischen Aufbereitung in anonymisierter Form auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses ausschließlich zu eigenen internen Zwecken des Anbieters genutzt werden können.

13.3. Der Kunde kann jederzeit seine Rechte bezüglich seiner Daten in der Datenschutzerklärung des Anbieters nachlesen.

13.4. Der Anbieter behält sich das Recht vor, die vom Kunden im Rahmen von Online-Angeboten eingegebenen persönlichen Daten des Kunden nach einer Frist von 6 Monaten nach Beendigung der Nutzung eines kostenpflichtigen Angebotes zu löschen.

14. Sonstiges

14.1. Gutscheine oder Rabattcodes des Anbieters können nur für den jeweils gültigen Zeitraum und das entsprechende Angebot genutzt werden. Der Anbieter behält sich das Recht vor, Gutscheine oder Rabattcodes für bestimmte Kundengruppen anzubieten.

14.2. Für den Erfolg und die Nachhaltigkeit der angebotenen Leistung ist eine selbstverantwortliche Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie Umsetzung der erarbeiteten Ergebnisse durch den Kunden erforderlich. Eine Erfolgsgarantie für die Leistung/Produkte kann durch den Anbieter nicht gegeben werden.

14.3. Der Anbieter bestätigt in seiner Denk- und Handlungsweise unabhängig zu sein.

15. Widerrufsrecht

Ist der Kunde ein Verbraucher, so kann er seine auf den Abschluss des Vertrages gerichtete Willenserklärung innerhalb von 14 Tagen ab Vertragsschluss widerrufen. Der Widerruf muss in Textform erfolgen. Hat der Kunde (Verbraucher) den Widerruf

fristgerecht erklärt, ist er an den Vertrag nicht mehr gebunden. Das Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag über die Lieferung von nicht auf einem körperlichen Datenträger befindlichen digitalen Inhalten auch dann, wenn der Anbieter mit der Ausführung des Vertrags begonnen hat, nachdem der Kunde (Verbraucher) ausdrücklich zugestimmt hat, dass der Unternehmer mit der Ausführung des Vertrags vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt, und seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass er durch seine Zustimmung mit Beginn der Ausführung des Vertrags sein Widerrufsrecht verliert.

16. Anwendbares Recht/ Gerichtsstand

16.1. Es wird die Anwendbarkeit des Rechts der Bundesrepublik Deutschland vereinbart. Daneben findet das UN – Kaufrecht Anwendung, soweit dessen Anwendungsbereich eröffnet ist.

16.2. Für alle aus dem Nutzungsvertrag und diesen AGB entstehenden Streitigkeiten gilt der Sitz des Anbieters als ausschließlicher Gerichtsstand, soweit der Kunde Unternehmer im Sinne des BGB, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

16.3. Die Europäische Kommission stellt eine Plattform unter <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit. Konsumenten können diese Plattform zur Beilegung von Streitigkeiten nutzen. Wir sind grundsätzlich darauf vorbereitet an außergerichtlichen Schiedsverfahren teilzunehmen.

17. Änderung der AGB/ Schlussbestimmung

17.1. Der Anbieter behält sich vor, die AGB jederzeit ohne Nennung von Gründen zu ändern. Die geänderten Bedingungen werden den Kunden per E-Mail spätestens vier Wochen vor Inkrafttreten unter Hervorhebung der geänderten Passagen zugesendet. Die Kunden werden gesondert auf die Bedeutung der Frist sowie die Rechtsfolgen hingewiesen.

17.2. Widerspricht ein Kunde der Geltung der neuen AGB nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang, gelten die geänderten AGB als angenommen. Kunden werden in der E-Mail, welche die geänderten Bedingungen enthält, auf die Bedeutung der Vierwochenfrist gesondert hingewiesen.

17.3. Nebenabreden und Vertragsänderungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Von diesem Schriftformerfordernis kann weder mündlich noch stillschweigend abgewichen werden.

17.4. Ansprüche aus dem Vertragsverhältnis müssen spätestens innerhalb eines Monats nach Beendigung des Vertragsverhältnisses schriftlich und bei fehlender Einigung innerhalb von drei Monaten gerichtlich geltend gemacht werden. Andernfalls sind sie verwirkt.

17.5. Der Verzicht auf die zusätzlichen und expliziten Ausführungen der femininen Form in Handouts, Materialien und sonstigen Unterlagen und Vertragswerken bedeutet keine Diskriminierung und ist ausschließlich auf eine verbesserte sprachliche Verständigung zurück zu führen.

17.6. Im Falle von Übersetzungen dieser AGB in eine andere Sprache als Deutsch, wird vereinbart das im Falle von Unklarheiten die Deutsche Fassung Vorrang hat.

18. Salvatorische Klausel

18.1. Sind Allgemeine Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise nicht Vertragsbestandteil geworden oder unwirksam, so bleibt der Vertrag im Übrigen wirksam.

18.2. Soweit die Bestimmungen nicht Vertragsbestandteil geworden oder unwirksam sind, richtet sich der Inhalt des Vertrags nach den gesetzlichen Vorschriften.

18.3. Der Vertrag ist unwirksam, wenn das Festhalten an ihm auch unter Berücksichtigung der nach Nr. 18.2. vorgesehenen Änderung eine unzumutbare Härte für eine Vertragspartei darstellen würde.

Stand Oktober 2021